

den Vormittagsstunden an der Schenkwirthin Baler, während der Abwesenheit ihres Mannes, ein Raubmord verübt und ihr dann ohngefähr 270 Rthlr. in verschiedenen Münzsorten, eine altmodische, goldne starke Erbskette mit Schloß und ein goldner Trauring geraubt. — In Görlitz verunglückte am 5. Sept. gegen 10 Uhr in der Reißvorstadt der Bedingebauer und Getreidehändler Heinrich aus Stenker bei Kausche, und der 16jährige Sohn des Gärtners Johann zu Dittelsdorf bei Hirschfelde, durch das Wildwerden des vor Heinrichs, mit Getreide beladenen, Wagen gespannten Pferdes, lediglich durch das Unterlassen des Hemmens bei dem Bergabfahren durchs Laubaner Thor, wo die Steuerkette zerriß, veranlaßt. Ersterer wurde dadurch so verletzt, daß er nach einigen Stunden seinen Geist aufgeben mußte, letzterm wurden aber zwei Mal die Beine zerbrochen und andere Beschädigungen zugefügt; indeß ist er doch glücklich wieder hergestellt worden. — Am 8. Sept. wurde bei Brettinig auf dem sogenannten Mühlwege der Bauer Gottfr. Philipp aus Großröhrsdorf unter seinem mit Holz beladenen Wagen todt gefunden. — Zu Kießlingswalde, Görl. Kr., ertrank am 2. Oct. die 3½jährige Tochter des dasigen Häuslers Tietz in der Dorfbach. — Am 3. Oct. wurde zwischen der Hainitzer Mühle und dem Dorfe Großdöbschütz der schon in Fäulniß übergegangene Leichnam des verunglückten Einwohners und Webers, Glied. Röthig aus Walddorf, wie sein Paß besagte, aus dem Spreesfluß gezogen. — Am 22. Oct. wurde des Häuslers Joh. George Theurich zu Ober-Lichtenau, Laub. Kr., zweite Tochter, Joh. Christiane, im 11. Jahre stehend, von der Rolle erquetscht. Das Mädchen war nämlich mit noch einem benachbarten Kinde von 7 Jahren unbemerkt aus der Wohnstube in die Rollkammer gegangen. Hier versuchten beide das Rollen, wobei die Schwächere, die beim Fortschieben die Rolle nicht erhalten konnte, der Verunglückten einen Stoß an die Brust gab, welcher sogleich den Tod verursachte. Das andere Mädchen von 7 Jahren lief, vor Schreck außer sich, sogleich fort und sagte aus Furcht vor der Strafe, weder den Aeltern des verunglückten Kindes, noch ihren eigenen etwas davon; deshalb wurde das Kind wahrscheinlich erst nach  $\frac{5}{4}$  Stunden nach dem Unglücksfalle von dem Einwohner Martin todt gefunden. Alle Wiederbelebungsversuche

\*